

Engagements nicht würden nachkommen können. Die Verteidiger des Verhafteten, Rechtsanwalt Bach und Dr. Werthauer, haben gestern einen umfangreichen Haftentlassungsantrag eingereicht und eine Kaution von 20 000 Mark für jeden Verhafteten angeboten.

Zu unserem Artikel über das Ende der Villenvororte schreibt uns

[illegible][illegible]

In Europa tritt das Zweite Reich, was die Zahl der Feuerpredigten überhaupt betrifft, an erster Stelle. Zuerst kommt es, was die verhältnismäßige Zahl Predigten des Feuerpredigerordens betrifft, in Betracht. In Deutschland sind im letzten Jahrzehnt solcher vermehrt als in Zuluftland, trotzdem haben die Engländer den großen Vorrang, den die Deutschen auf diesem Gebiete besitzen, nach langem Kampfe mit dem Feuerpredigerorden vorwärts. In Deutschland hat sich der Feuerpredigerorden im Jahre 1870 in Berlin am Ende des vorigen Jahrhunderts mehr Feuerpredigten als ganz Frankreich, so beizig es heute deren nicht viel weniger als ganz Frankreich, hat. In England hat sich der Feuerpredigerorden im Jahre 1870 in London am Ende des vorigen Jahrhunderts mehr Feuerpredigten als ganz Frankreich, so beizig es heute deren nicht viel weniger als ganz Frankreich, hat. In England hat sich der Feuerpredigerorden im Jahre 1870 in London am Ende des vorigen Jahrhunderts mehr Feuerpredigten als ganz Frankreich, so beizig es heute deren nicht viel weniger als ganz Frankreich, hat.

Der Konflikt in der Herrenwäſchebranche. Wie wir vor einigen Tagen berichteten, haben die Arbeitnehmerorganisationen in der Berliner Herrenwäſchebranche den ſeit ſechs Jahren in Kraft ſtehenden Tarifvertrag zum 1. Oktober gekündigt und bereits neue Forderungen den Arbeitgebern eingereicht. Morgen vormittag finden nun, wie wir erfahren, im Gewerdegerecht Einigungsverhandlungen zwischen den Vertretern beider Parteien ſtatt. Der Konflikt wird Miniſterrat v. Schulz führen.

Die Auslieferung des „Barons Roß-König“. Vor einigen Wochen wurde laibkennlich gemeldet, daß die englische Regierung die Auslieferung des Goldschmelzers Roß-König alias Steinmetz beweigerte, da er englischer Untertan sei, und daß er bereits aus der Leinwandhaft entlassen worden sei. Diese Nachricht ist nun durch eine andere ersetzt worden. Der „Baron“ befindet sich nach wie vor in Rastatt in Ost-Prüden ist, daß Roß-König als englischer Staatsangehöriger auf Grund des habes corpus-Akte befreit ist, über seine Schuld vor Gericht in einem militärischen Verfahren zu entscheiden. Die englische Regierung hat sich nunmehr für die Verurteilung seiner Auslieferung an einen fremden Staat eine richtige Verantwortung zu verlangen, in der die Schuldfrage entscheiden wird. Nach den und gemachten Mitteilungen kam es zum einen Zweifel unterliegen, daß das Gericht in Rastatt zur Beibehaltung der Schuldfrage in der Sache des Roß-König nicht die Befugnis hat, die Befugnis der Reichsregierung in Berlin einzufordern.

[illegible][illegible]

Betrügereien auf dem Berliner städtischen Schlachthof

[illegible]

Zur Fortführung wieder verboten. Wegen finanzieller Schwierigkeiten sah man sich gezwungen, die Produktion vorläufig vom Spielplan abgesetzt¹, so fand gestern in oben zitiertem auf großen Plakaten am Unioncinematographentheater Alexanderplatz zu lesen: „Im fünf bis nachmittags sollte gelten der Film „Der verbannte Roman“, welcher leider nicht mehr gezeigt werden kann.“ Die Direktoren des Theaters im Verwaltungsbereich verfahren, die Laubis zur Fortführung erwirkt hatte. Nachdem nachmittags bereits die dritte Vorstellung des Films stattgefunden habe, erschien ein Polizeileutnant und erklärte dem Geschäftsführer, daß die Vorstellungen des Geschäftsleiters, das die Direktion ein unbefugtes Recht erwirkt habe, erwiderte der Polizeileutnant, daß er im Auftrag des Überwachungsrates v. Glotzapp die weitere Fortführung des Films zu verhindern habe. Als sich der Geschäftsführer aus jezt nicht bekannteren Gründen weigerte, wurde ihm mitgeteilt, daß nach den Bestimmungen ein Polizeihauptmann, der mit der Begehungnahme des Films drohte. Alle Einwendungen, daß dem Theater ein großer materieller Schaden erwachsen würde, hatten keinen Erfolg. Infolgedessen mußte die weitere Fortführung des Films vom Spielplan abgesetzt werden. Der Film wird nunmehr als „verboten“ bezeichnet und mußten unverzüglich einige wieder erfolgen. Die Direktion wird gegen das erneute Verbot Einspruch erheben.

Die Affäre der Bantiers Rivet und Gans beschäftigt immer noch den Untersuchungsrichter. Die Voruntersuchung wird gegen die Verhafteten wegen Vergehens gegen das Depot- und das Vorkaufsgesetz, wegen übermäßigen Aufkaufes und wegen Betruges geführt. Die Staatsanwaltschaft sieht den Betrug darin, daß Rivet und Gans ohne Vorkaufsgewagens von mehr als einer Million Mark eingegangen sind, obwohl sie nach Ansicht der Anklagebehörde wissen mußten, daß bei ihrer großen Unterbilanz ihren Verbindlichkeiten aus dieser

auf diese Weise freie Reise verschaffen wollten. (Heiterkeit.) Das Innungsstatut nehme den Mitgliedern jeden Einfluß. Der Altgeselle erhalte schon seit langer Zeit seine Gelegenheit mehr, die Interessen der Arbeitnehmer in den Innungsveranstaltungen zu vertreten. Der Altgeselle behalte seine Stellung.

treten. — Der Referent betonte zum Schluss:
Wir beteiligen uns an der Vertreterwahl 1. weil wir nicht zu
Innung gehören, sondern den Boden schaffen wollen, auf dem wir
heraustreten können;
2. weil wir der Meinung sind, daß die bisherige Innungsleitung
ihren Pflichten gegenüber der Arbeiterschaft nicht nachkommt und

zur durch eigene Betreuer Wandel schaffen wollen.

Die Ausführungen des Referenten fanden lebhaften Beifall und die Beschlüsse der Versammlung wurden einstimmig angenommen. Der Gebauer wurde ausgiebig, daß sich an den bisherigen Vertreterverordnungen immer nur ein verdingungsmäßiger Bruchteil der Vertreter beteiligt habe, so daß die Innungserhebung ganz nach Belieben des Vorstandes und der Verwaltung erfolge. Sehr lebhaft sei auch die Frage, daß das Bestehen der Innungsgemeinschaften für die Zukunft der Vertreter von den alten Vertretern vorgenommen wird. Dadurch werde der Zustand herbeigeführt, daß sich die neugewählten Vertreter unter Umständen fünf Jahre mit einem Vorband abfinden müssen. Die Innung feiert recht viele Erfahrungen gemacht worden. Der Befehlsgang sei ausnahmsweise in der letzten Innungsgemeinschaften fast niemals eingehalten. In der weiteren Diskussion begründeten auch Vertreter der Verwaltung die Notwendigkeit der Erhaltung der Innungsgemeinschaften.

Mit der Anforderung zur gegenwärtigen Wahlperiode schied der Vorsitzende fast am Ende die Versammlung.

nicht gefehert als die besten Vorträge zur diesjährigen Saison, und
 feinen ausgezeichneter Darbietungen gelang es wieder, die höchsten
 Ermunterungen zu übermitteln. Allen voran stehen die rein zigen-
 ischen Vorstellungen auf der Bühne. Georg Buchardts
 Schottin und sein Ensemble vertrat den Charakter der Schottin
 in der Rolle der Schottin. Die hohe Schule und die Kraft
 des Mannes konnte ganz neue Freizeitspiele zeigen, die eine
 Schar von jungen Mädchen auf die Bühne brachten. Ihr größtes
 Attraktion dürfte das dritte Schottenspiel sein, das den
 Charakter der Schottin in der Rolle der Schottin zeigt. Die
 höchste Freizeitspiele am nächsten Sonntag ausstellen. Die mo-
 dernelle Trageart am folgenden Sonntag von Paul von der
 Hand unentbehrlich. Zugl. kamen noch die Leistungen der übrigen
 Künstlerinnen, besonders die in Berlin schon bekannten
 freizeitspielerinnen.

XXX

[illegible]

Der Anfang an diese Aufgabe hatte Herr Dr. Wiegner in dem Aufsatz der „Deutschen Tageszeitung“ unter der Ueberschrift „Die Aufgaben des Herrn Professors Ludwig Curtius“ gegeben. Dieser Aufsatz veröffentlicht. Dieser enthält eine Reihe sehr wichtiger Ausdrücke gegen Professor Curtius, dem zum Vorwurfe gemacht wurde, daß er die Briefe noch unserer jungen Leute mit den darin enthaltenen Verdächtigungen gegen die Schule zur Grundlage seiner Erörterungen gemacht hat. Diese Verdächtigungen sind vielfach sehr richtig, und es ist sehr zu bedauern, daß die Artikel des Herrn Wiegner die Richtigkeit der Verdächtigungen nicht anerkennen, und daß er nicht aus wirrlicher Freundlichkeit der Jugend, sondern um seine eigene Bekränktheit auf den Wissenschaft zu erheben, die Jugend gegen die Schule aufhetzt.

Der Professor Guitt hielt wegen dieses Auftrages sowohl gegen den Verfasser Dr. Niehner wie gegen den Redakteur Nordhaufen Antrag. Rechtsanwalt Dr. Czerwinski beantragte eine längeren künftigen öffentlichen Erörterungen die Bestrafung der Angeklagten. Der Verurtheilte habe sich nicht zu verantworten, er sei ein ernst und fähiger Mann und fähiger Mensch vorgetragen, um dem deutschen Volke zu zeigen, wo derebel anzufangen sei, um den Pädagogen die Mahnung zu richten, sich auf ihre Pflicht zu befehen. Wenn Dr. Niehner diese Anklagen sachlich hätte widerlegen wollen, so wäre dies kein gutes Recht gewesen, er habe nicht das Recht gehabt, den Verurtheilten persönlich zu bezeichnen, sondern er hätte sich auf die Sache zu beziehen.

führung zurückgeführt. — Die Berliner Feuerwehr hatte gestern noch bei größeren Bränden in der Koloniestraße 16/17 und in der Solms-

Seite 38 zu löschen. An der ersten Stelle stand ein Kohlen- und
Kohlenanzünderlager und an der zweiten eine Wohnung in erheblicher
Verderbnis in Flammen.

Zur Fortführung wieder verboten. Wegen finanzieller Schwierigkeiten sah man sich gezwungen, die Fortführung des „Jahnon-Jeffries-Championboxings“ vorläufig vom Spielplan abgesetzt, so fand gestern in oben zitiertem auf großen Plakaten am Unioncinematographentheater in Altona-Deich auf. Im fünf bis nachmittags sollte gestern der Film, der den berühmten Boxkampf zwischen dem Amerikaner und dem Engländer zeigt, wieder aufgeführt werden. Nachdem, wie mitgeteilt, die Direktion des Theaters im Verwaltungskreisverfahren die Laubnis zur Fortführung erwirkt hatte. Nachdem nachmittags bereits die erste Vorführung des Films stattgefunden hatte, erdienten die Polizeibehörden, die die Fortführung des Films untersagen wollten, die Direktion des Theaters, daß die Direktion ein unbefugtes Recht erwirkt habe, erwiderte der Polizeileutnant, daß er im Auftrag des Oberverwaltungsrates v. Glanapp die weitere Vorführung des Films zu verhindern habe. Als sich die Polizeibehörden auf jetzt nicht weiter beschuldigen lassen, wurde die Fortführung des Films, erdienten ein Polizeihauptmann, der mit der Bezeichnung des Films drohte. Alle Einwendungen, daß dem Theater ein großer materieller Schaden erwachsen würde, hatten keinen Erfolg. Infolgedessen mußte die weitere Vorführung des Films vom Spielplan abgesetzt werden. Die Fortführung des Films wird, wie oben mitgeteilt, auf unbestimmte Zeit aufgeschoben. Einige wieder erlitten. Die Direktion wird nach dem das erneute Recht einzuholen.

Die Affäre der Bantiers Rivet und Gans beschäftigt immer noch den Untersuchungsrichter. Die Voruntersuchung wird gegen die Verhafteten wegen Vergehens gegen das Depot- und das Vorkaufsgesetz, wegen übermäßigen Aufkaufes und wegen Betruges geführt. Die Staatsanwaltschaft sieht den Betrug darin, daß Rivet und Gans ohne Vorkaufsgewagens von mehr als einer Million Mark eingegangen sind, obwohl sie nach Ansicht der Anklagebehörde wissen mußten, daß bei ihrer großen Unterbilanz ihren Verbindlichkeiten aus dieser

in einem neuen, größeren, in der Tat die Ändert einer Ehren-
trafung. Die Artikel des Professors Gurttz seien zu einer Zeit ge-
schrieben, als die Erregung über die Schülerelbstmorde sehr groß
war. Er habe es nicht für richtig gehalten, daß der Privatflager,
unangeforderte Reformvorschlüge zu machen, die Befähigung
junger Männer und deren Ändert zu beurteilen, in die Hände
von Laien zu legen. Er habe geglaubt, daß die Ändert gelöst
werden können, daß jene Selbstmörder Helden
gemeinen seien. Angeflager Rorkhausen erklärte es nicht für
sinnhaft, daß der Privatflager in einer solchen Forderung nicht
nur den Verfasser des Artikels, sondern auch den verantwortlichen

Nach längerer Rede und Widerrede zwischen den Parteien kam das Gericht zu einer Verurteilung der Angeklagten zu je 50 Mark Geldstrafe. Das Gericht erkannte nicht an, daß der Privatkläger dem Schlichterelbst das Wort gegeben oder die ihm zugesprochenen Äußerungen als solchen hingestellt habe. Der Angeklagte habe sich selbst der Unrichtigkeit verlassen, die ganze Form des Urteils sei ja, daß der Privatkläger in seiner Ehre verhandelt worden sollte. Da es sich aber hier um eine Preisheft handle, bei der die Geister direkt darauf aufeinander playen, so habe das Gericht nur auf 50 Mark Geldstrafe erkannt.

[illegible]

Augen-wohl - Arwusan verl. dem Auge ein glänzend., lebhaft. ausdrucksv. Blick, stärkt., erfrischt u. beseit. Uebermüd. jegl. Art. Aerztl. empf. Fl. 3.50 M., 3 Fl. 9 M. Br. gr. Z. hab. i. Apoth. Drog. u. Ch. Chem. Fabr. „Arwusa“
Dresden, N. F. Schlegelstr. 10, Tel. 231.



Zur Vermeidung von Verwechslungen:
Die Firma
A. Wertheim
unterhält in Berlin
nur diese 3 Geschäfte

A. Wertheim

G. m. b. H.

Versand-Abteilung
Berlin W. 66
Leipzigerstr. 132/37.
Bei Briefen
ist genaue Adresse
erforderlich.



Rosenthaler Str. Leipziger Strasse 132-37 Oranien Strasse

In dieser Woche im alten Lichthof und I. Stock:

KONFEKTIONS-AUSSTELLUNG

PARISER UND EIGENE MODELLE

PELZ-KONFEKTION

Während der Ausstellung **Extra-Preise**

Blusen

Blusenhemd aus gestreiftem Satin-Barchent	1.65
Bluse aus bedrucktem Satin-Barchent	2.45
Blusenhemd aus gestreiftem halbwoollenen u. wollenen Stoff, gefüttert, mit baumwollenen Effektschleifen	3.90
Bluse aus gestreiftem Popeline, mit Seide garniert, gefüttert	3.90
Bluse aus gestreiftem reinwollenen Stoff, mit Tüllpassé	5.25
Blusenhemd aus gestreiftem reinwollenen Stoff, gute Qualität	5.90
Messaline-Bluse in versch. Farben, gefüttert	6.50
Tüllbluse aus Klöppel- und Valenciennes-Einsätzen zusammengefasst, gefüttert	7.50
Velvetbluse mit gestreiftem Kragen garniert, halbfrei	8.00
Popeline-Bluse reine Wolle mit Tresse garniert	8.75

Ein großer Posten Damen-Kostüme einfarbig und englisch meliert, neueste Fassons und Stoffe	
Serie I	Serie II
40.50 früh Wert bis 69.00	59.00 früh Wert bis 115.00
Sammet-Mäntel schwarz Velvet, mit hellem, halbseiden Futter	
34.50	

Tuch-Mäntel farbig und schwarz, mit grossem Kragen von Velvet, Aufschläge von Velvet, mit Quaste u. Passe-menterie-Schloss	
25.50	

Abend-Mäntel Flauschstoff, hellfarbig, für junge Mädchen, mit Velvet-Aufschlag und Kragen, mit Quaste	
19.50	

Kostümröcke

Cheviot-Rock mit breiter Velvetblende mit Velvet-Einsätze und loser Watte, falls od. mit nach unten ausschlagendem Faltenreißer	9.25
Mieder-Rock aus Cheviot, seitlich aus springenden Falten, reiche Stepperei und Knopfgarnitur	15.00
Rock aus Köper-Velvet, m. reich. Tressengarnitur, festgesteppt, Tunika	27.00

Jupons

Moiré-Jupon plissiert, reich m. Tresse garniert	5.25
Trikot-Jupon mit Moiré-Volant, Säumchen und Velvetblende	7.75
Trikot-Jupon mit hohem plis weichem Seiden-Volant	8.90
Taffet-Jupon hohes gebreantes Volant und Knopfgarnitur	15.00
Seiden-Jupon aus weichem plissiertem Volant, mit Sammetband	14.75

Pelzwaren

Hermelin-Krawatte	19.50
Imit. Hermelin-Schal	18.75
Austral. Opposum-Krawatte	19.75
Skunks-Opossum-Schal	34.50
Echte Skunks-Krawatte	27.75
Echte Skunks-Phant-Stola	49.00
Echte Skunks-Stola	72.00
Phantasie-Stola	36.75
Steinmarder-Kollier	68.00
Steinmarder-Muff 3teilig	62.00

Mode-Album

mit Abbildungen neuer Herbst- u. Winter-Moden für Damen und Kinder, sowie von Wäsche und Schürzen, wozu Schnittmuster für die Selbstanfertigung erhältlich. Zusendung p. Post nach Einzahlung von 55 Pf.

Die Herbst- und Winter-Preisliste wird auf Wunsch portofrei zugesandt

E. Möbis,
14 Beuthstrasse 14.

Reiboldsgrün
in sächsischen Vogt.

Mittelstands-Sanatorium
Haus Falkenhagen b. Berlin. 5,00 - 8,50 Mk. ohne Nebenkosten.

Komm. Landmetzwurk
in Voll-Gült netto 90 Pf. für 20, 8. - franco gegen Nachnahme versendet
Ludw. Ehlers, Bielefeld.

Finneck
Seit 1648
Moor-, Salz-, Fichtennadel- u. alle anderen medizinischen Bäder, Vortrüb- u. Nachwaid umgebenes wirkliches Erholungs-Idyll für alle Stadtgenossen.
Sehr gute Küche.
Aufmerksame Bedienung. Prospekt v. der Bade-Erholung von Finneck u. Rastenberg, auch kleine Karten des Lags erhältlich.

Gardinenhaus
Bernhard Schwarz

Wollfr. 13 (dreizehn)

Erste Bezugsquelle

Deutsche und Orient-Teppiche

Erhebliche Vorteile beim Einkauf!

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschpulver überflüssig. Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Waschkraft und Bleichkraft ist enorm; die schmutzige Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertelstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Fabr. Niederlage für Berlin u. Vororte
Johann Schmalzer, Berlin N., Tieckstrasse 11.

Edelweiss-Fahrrad ist gut und billig!

Salomon's Handelsakademie

Älteste kaufmännische Fachschule Berlins. Gegr. 1854.
Gründliche Ausbildung zum kaufmännischen Beruf.
Beginn neuer Kurse 3. Oktober.
Lehrinstitute: Wallstr. 1, am Spielmarkt, Wallstr. 25, Tantenstr. 5, Rathenowerstr. 1, Büdner, Berlinerstr. 52.
Man verlange Prospekt.

Hamburg-Amerika Linie

Stärkster deutscher Welt- und Schnellpostdienst.

Personen-Verkehr
nach allen Weltteilen
besonders auf den Linien
Hamburg-New York
Hamburg-Philadelphia

Hamburg - Westphalia
Hamburg - Bremen
Hamburg - London
Hamburg - Genua
Hamburg - Rio de Janeiro
Hamburg - Santos
Hamburg - Bahia
Hamburg - Pernambuco
Hamburg - Recife
Hamburg - Fortaleza
Hamburg - Rio de Janeiro
Hamburg - Santos
Hamburg - Bahia
Hamburg - Pernambuco
Hamburg - Recife
Hamburg - Fortaleza

Hamburg-Amerika Linie
Hauptverwaltung, Hamburg.
Vertreter in Berlin:
Das Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, Unter den Eichen 3, und Mehl- & Pilsch, Platz vor dem Neuen Thor 3.



Möbelschneiderei
R. Harnack
Tischlermeister
Stallschreiber-Strasse 57
(Mittelplatz).

Komplette Wohnungseinrichtungen.
Enorme Auswahl! - Reelle Ware!
! Billigste Fabrikpreise. !
! Zahlungserleichterung. !
Verkauf nur bei im Fabrikgebäude.